

Zur Käferfauna (Insecta: Coleoptera) insbesondere der holzbewohnenden Arten im NSG „Buchenberg“ bei Weida (Thüringen)

ANDREAS WEIGEL, Wernburg

Zusammenfassung

Im vorliegenden Beitrag wird die Käferfauna, insbesondere der holzbewohnenden Arten, des NSG „Buchenberg“ bei Weida (Thüringen: Landkreis Greiz) dokumentiert. Im Jahr 2009 erfolgte eine Inventarisierung dieser Insektenordnung mit einem umfangreichen Methodenspektrum. Im Ergebnis dieser einjährigen Untersuchung konnten 268 Käferarten, darunter 171 xylobionte Formen, nachgewiesen werden. Besonders hervorzuheben sind Nachweise der Urwaldreliktart *Synchita separanda*, des gesetzlich streng geschützten *Necydalis major* und der Erstnachweis für Thüringen von *Euthiconus conicicollis*.

Summary

The present contribution deals with the beetles fauna especially the xylobiontic species of the conservation area „Buchenberg“ near Weida (Thuringia: district Greiz). An inventory were made from the insect order of beetles during 2009 within comprehensive methods. As a result altogether 268 beetle species among them 171 xylobiontic species were detected. Remarkable records are the Urwald relict species *Synchita separanda*, the law strictly protected *Necydalis major* and the first finding in Thuringia of *Euthiconus conicicollis*.

Key words: conservation, faunistics, Coleoptera, xylobiontic beetles, Thuringia

1. Einleitung

Durch die differenzierte Lebensweise der holzbewohnenden Käfer (im weiteren Sinne) und durch ihre oft sehr empfindliche Reaktion gegenüber Lebensraumveränderungen eignen sich die Arten für landschaftsökologische und naturschutzrelevante Untersuchungen in gehölzbestandenen Gebieten. Nicht nur Qualität und Quantität des Alt- und Totholzes spielen für die in heutiger Zeit zum Großteil bestandsgefährdeten Holzkäfer eine wichtige Rolle, sondern auch Faktoren wie Höhenlage, Exposition u.a.m. Das enorme Potential an Totholzstrukturen ursprünglicher und naturnaher Gehölzbiotope bietet zahlreichen verschiedenen Tierarten Lebensraum. Der indikatorische Wert von Holzkäfern rekrutiert sich insbesondere aus dem Vorhandensein historischer und traditionsreicher Gehölzbestände (Wälder im weiteren Sinne). Neben ökologischen Parametern wurde besonderer Wert auf die Bedeutung des Alt- und Totholzes für diese Tiergruppe im untersuchten NSG „Buchenberg“ gelegt. Neben der Erfassung der Fledermausfauna (HAHN et al. 2009) und Brutvogelfauna (REGNER & SÖLDNER 2009) erfolgte in der Vegetationsperiode 2009 auch die Inventarisierung der Käferfauna, wobei der Schwerpunkt auf den Holzkäfern (Coleoptera Xylobionta) lag. Zur Käferfauna waren bis zu diesem Zeitpunkt nur wenige Angaben vom NSG „Buchenberg“ dokumentiert (CONRAD 1989, Datenbank Thüringer Käferarten im Naturkundemuseum Erfurt).

2. Gebietsbeschreibung

Das 8,1 ha große NSG „Buchenberg“ liegt am nordexponierten Steilhang des Aumatales (Höhenlage 244-308m ü. NN), unterhalb des Forstortes „Hoher Herd“, etwa 1 km südwestlich von Weida im Landkreis Greiz (MTBQ: 5238/1). Das Gebiet gehört zum Naturraum

„Osthüringer Schiefergebirge“ (Abb. 1). Der überwiegende Teil des bereits seit 1961 geschützten Gebietes nimmt Hainsimsen-Buchenwald ein. Vor allem im westlichen Teil sind auch Trauben-Eichen am Bestandsaufbau beteiligt. Am Unterhang stockt mit Winter-Linde, Hainbuche und Berg-Ulme ein grundwasserferner Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald (WENZEL et al. 2012). Als schmaler Saum ist entlang des Ufers der Auma Hainmieren-Erlen-Bachwald, teilweise mit Bruch-Weide, ausgebildet (diese Bereiche wurden 2009 allerdings nicht untersucht). Im östlichen Teil durchzieht das NSG ein kurzes Kerbtal, der Röhrengaben, mit einem ständig wasserführenden Bach.

Nach FALKENBERG (1959) wurden die Waldbestände des Gebietes im 18. Jahrhundert im Plenterwaldbetrieb genutzt. Während im 19. Jahrhundert die umliegenden Flächen mit Fichte aufforstet wurden, blieb der Rotbuchenbestand am Buchenberg erhalten. Die Waldbestände des NSG weisen eine femel- bis plenterwaldartige Struktur mit viel Buchenstarkholz sowie stehenden und liegenden Totholz auf (Abb. 2). Das Gebiet ist durch Wanderwege teilweise erschlossen. Weitere Angaben zur Abiotik, Flora und Fauna des NSG „Buchenberg“ sind bei WEINITSCHE (1984) und WENZEL et al. (2012) verzeichnet.

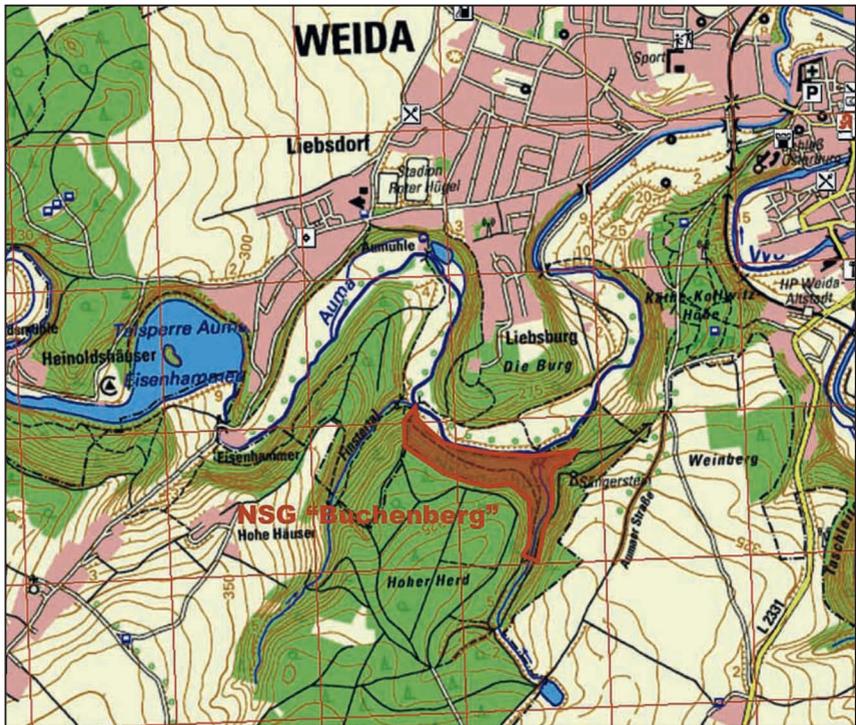


Abb. 1: Lage des NSG „Buchenberg“ unmittelbar südlich von Weida (Karte: MagicMaps Tour Explorer 24)



Abb. 2: Totholzreicher Buchenwald am nordexponierten Steilhang im NSG „Buchenberg“ (Foto: Weigel 2009)

3. Grundlagen und Methodik

3.1. Definition, Abgrenzung und Artenzahlen der Holzkäfer

Definition und Abgrenzung

Nach einer Definition von GEISER (1989), der als xylobionte (holzbewohnende) Coleopteren alle diejenigen Käfer betrachtet, die sich während des überwiegenden Teils ihrer individuellen Lebensspanne am oder im gesunden oder kranken Holz der verschiedenen Zerfallsstadien einschließlich der Holzpilze aufhalten, werden hier die Holzkäfer behandelt. Die Arten gehören insbesondere zu den Holzkäfern s. str. (Xylophage), Rindenkäfern (Corticole), Mulmkäfern (Xylodetriticole) und Pilzkäfern (Polyporicole) aber auch zu räuberisch (Prädatoren) oder schmarotzend (Parasiten) lebenden Arten.

Die Klassifizierung der Holzkäferarten erfolgt in Anlehnung an die vorläufige Checkliste der Holzkäferarten Deutschlands von KÖHLER (2000a), wobei einige Arten zusätzlich aufgenommen wurden. Beispielsweise sind synanthrope Arten im Freiland aus faunistisch-ökologischer Sicht durchaus als Bestandteil der Holzkäferfauna zu werten (z.B. einige *Ptinus* spp., *Attagenus* spp.), das Vorkommen in der Nähe des Menschen ist lediglich als „sekundäre ökologische Adaptation“ anzusehen. Für eine naturschutzfachliche Bewertung jedoch spielen sie im allgemeinen keine Rolle.

Arten, die sich im o.g. Substrat zwar regelmäßig aufhalten, aber nicht zwingend auf dieses angewiesen sind, wie z. B. viele Laufkäfer als Überwinterungsgäste oder der sich in Phytothelmen entwickelnde *Prionocyphon serricornis*, werden vielfach als „fakultative Xylobionte“ bezeichnet. Diese Arten werden hier jedoch nicht zum eigentlichen Holzkäferinventar gerechnet.

Artenzahlen

Von den 6492 aktuell oder historisch in der Bundesrepublik Deutschland (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000b) nachgewiesenen Käferarten, werden 1371 als xylobiont geführt (KÖHLER 2000a). Davon sind 806 Arten (59%) entsprechend der Roten Listen von Deutschland (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998) als gefährdet eingestuft. Xylobionte Arten gehören zu den am stärksten bedrohten Lebewesen, besonders in hohen Kategorien. Der größte Teil der Arten ist sehr klein (< 5mm, oft 1-2 mm) und unscheinbar. Nach KÖHLER (2000a) waren aus Thüringen 916 gesicherte Tothholzkäferarten bekannt. In den letzten Jahren hat sich der Erforschungsstand weiter verbessert (u.a. WEIGEL & APFEL 2012, KOPETZ & WEIGEL 2015), so daß aktuell 1087 xylobionte Arten in Thüringen dokumentiert sind. Bezüglich der Gesamtgefährdung in Thüringen sind keine Aussagen möglich, da nicht von allen Familien Rote Listen vorliegen (TLU 2001, TLUG 2011).

3.2. Bestimmung und Belege

Bestimmung

Für die Determination wurde das Standwerk "Die Käfer Mitteleuropas" von FREUDE et al. (1965-83), die Ergänzungsbände (LOHSE & LUCHT 1989, 1992, 1994; LUCHT & KLAUSNITZER 1998) und PFEFFER (1995) verwendet. Auf Grund der hohen Artenzahl und zahlreichen schwierig determinierbaren Arten, die oftmals nur durch Familienspezialisten eindeutig zu identifizieren sind, wurden nicht immer alle Exemplare bis auf Artniveau bestimmt (insbesondere Vertreter aus den Familien Ptiliidae, Latridiidae, Cryptophagidae). Für die Auswertung wurden die Roten Listen von Deutschland (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998) und Thüringen (TLUG 2011, TLU 2001) sowie die Checklisten Thüringer Insekten (THÜRINGER ENTOMOLOGENVERBAND 1993-2015) herangezogen. Die Taxonomie und Systematik richten sich nach den aktuellen Katalogen der paläarktischen Käferarten (LÖBL & SMETANA 2003-2011, 2013), die Käferfamilien nach dem Verzeichnis der Käfer Deutschlands von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998). Ökologisch-faunistische Angaben stammen insbesondere aus RAPP (1933-35, 1953), HORION (1941-74), KOCH (1989-92), KÖHLER & KLAUSNITZER (1998), MÜLLER et al. (2005), MÖLLER (2009) u.a. sowie der Datenbank Thüringer Käferarten im Naturkundemuseums Erfurt (Stand Oktober 2015).

Belege

Die Belegexemplare befinden sich in den Kollektionen A. Weigel (Wernburg), W. Apfel und im Naturkundemuseum Erfurt. Die Originallisten zu den Erfassungen und Proben befinden sich im Besitz des Autors. Die faunistischen Daten aller Erhebungen und Angaben wurden in die Multibase Datenbank der Thüringer Käferarten im Naturkundemuseum Erfurt eingespeist und sind für weitere Abfragen verfügbar.

3.3. Untersuchungsmethodik

Da Holzkäfer eine sehr umfangreiche Gruppe mit zahlreichen Habitattypen und unterschiedlichsten Einnichungen darstellen, viele seltene Vertreter enthalten, und zudem oft eine latente Lebensweise besitzen, muß mit einem breiten Methodenspektrum gearbeitet werden. Einen minimalen zeitlichen und methodischen Überblick zur Erfassung von Xylobiontenzönosen gibt BENSE (1992). Neben unterschiedlichen Handfangmethoden (u.a. visuelles Absuchen von potentiellen Holzkäferhabitaten, Klopfschirm, Streifkescher), wurden im Gebiet sieben Tothholz-Gesiebproben (20.04., 22.05., 05.06., 15.07., 28.07., 11.09., 25.09.2009) entnommen und zwei Luftklektoren (EKL) eingesetzt (Abb. 3). Am 11.09.2009 konnte zudem eine zusätzliche Gesiebprobe aus einer höher gelegenen Mulmhöhle einer Altbuche entnommen

werden. Das Substrat wurde freundlicherweise durch Baumbesteiger im Rahmen der Fledermauskartierung bereitgestellt. Herrn W. Hahn (Dresden) gilt diesbezüglich Dank.

Die beiden EKL wurden an einer abgestorbenen alten Rotbuche in etwa 6m Höhe und in der Krone einer umgestürzten Altbuche am Steilhang in etwa 3m Höhe (Abb. 3) installiert. Die beiden Eklektoren wurden jeweils am ersten Geländetermin (20.04.2009) installiert und bis zum Ende der Untersuchungen (25.09.2009) zu den o.g. Terminen geleert. Zur ersten Leerung (22.05.2009) kam es zum Ausfall des ersten EKL, wodurch eine wichtige Leerung verloren ging. Als Fang- und Konservierungsflüssigkeit für die Eklektoren diente ein Gemisch aus $\frac{1}{3}$ Ethylenglykol, $\frac{1}{3}$ vergällten Ethanol (96%), $\frac{1}{3}$ Wasser und einem Spritzer Eisessig mit Zugabe eines Detergenzmittels.



Abb. 3: Lufteklektor zum Nachweis xylobionter Käferarten an einer windbrüchigen Rotbuche am Steilhang im NSG (Foto: Weigel 2009)

Die nicht-systematischen Handaufsammlungen, Kescher- und Klopfschirmfänge wurden während der insgesamt sieben Begehungen (20.04., 22.05., 05.06., 15.07., 28.07., 27.08., 11.09. und 25.09.2009) in etwa drei- bis vierwöchigen Abständen durchgeführt. Dabei wurden vor allem Schlüsselstrukturen, wie z.B. Rindenhabitats, Holzpilze oder Blüten gezielt abgesucht. Kescherfänge erfolgten hauptsächlich in der Krautschicht. Blütenhabitats waren im Gebiet nur wenige anzutreffen, im geschlossenen Wald oder in den dichten Gebüschsukzessionsbereichen sind praktisch keine Blüten in den unteren Strata vorhanden.

Stärker zersetzte, meistens instabile Totholzstrukturen, wie Baummulm, Ameisennester, diverse Rindenhabitats oder verrottete Holzpilze wurden mittels Siebtechnik untersucht. Verwendung fand ein selbstgebautes Käfersieb (entsprechend handelsüblicher Bauart) mit unterschiedlichem Maschendurchmesser je nach Gesiebesubstrat (bei feinem Holzdetritus ca. 5mm und größeren Rindengesieben 10mm). Die Gesiebe wurden nie im Gelände aussortiert, da sich im Holzdetritus erfahrungsgemäß sehr kleine (z.B. *Microscydmus*, Ptiliidae) und auch „träge“ Käferarten (z.B. *Acalles* spp.) aufhalten, die zuverlässig nur mit einem sogenannten Berlese-Gerät (s.a. KÖHLER 2000a) extrahiert werden können.

4. Die Käferfauna im NSG „Buchenberg“

4.1. Bewertung des Gesamtartenspektrums xylobionter Käfer

Während des Untersuchungszeitraumes 2009 konnten im NSG „Buchenberg“ bei Weida mit o.g. Methoden insgesamt 268 Käferarten aus 55 Familien nachgewiesen werden. Zu den Holzkäfern des Gebietes gehören 171 Arten aus 45 Familien. Die Gesamtartenliste befindet sich im Anhang. Bisher dato waren vom NSG „Buchenberg“ 20 Arten bekannt: CONRAD 1989: *Lycoperdina bovistae*, *Orchesia undulata*; Datenbank Naturkundemuseum Erfurt: Nachweise von *Anthrribus nebulosus* und 14 Rüsselkäferarten 1999 durch K. Gregor; Nachweise 1976 durch Conrad von *Pseudovadonia livida* und *Stictoleptura rubra* sowie 1979 von *Leptinotarsa decemlineata*.

Das Gesamtartenspektrum der Käfer im NSG enthält insgesamt 55 naturschutzfachlich wertgebende Holzkäferarten (Tabelle 1, Abb. 4). Von diesen Arten sind auf Grund ihrer aktuellen Bestandssituation 38 in den Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998) und/oder 20 in den Roten Listen des Freistaates Thüringen (TLUG 2011, TLU 2001) enthalten. Für Thüringen existieren allerdings nicht von allen Käferfamilien Gefährdungsanalysen. Dreizehn der nachgewiesenen Arten sind gesetzlich besonders und eine Art ist gesetzlich streng geschützt (BARTSCHV 2005). Besonders bemerkenswert ist der Nachweis der Urwaldrelikt-Art *Synchita separanda* (MÜLLER et al. 2005) und des streng geschützten sowie vom Aussterben bedrohten Großen Wespenbockes (*Necydalis major*). Der bundesweit vom Aussterben bedrohte Ameisenkäfer *Euthicomus conicicollis* konnte im Gebiet erstmalig für Thüringen nachgewiesen werden.

Tabelle 1: Liste der gefährdeten, extrem seltenen und gesetzlich geschützten Holzkäferarten im NSG „Buchenberg“ bei Weida mit ökologischen Angaben. Abkürzung: n.b. - nicht bearbeitet

lfd. Nr.	Art	RD	RT	BV	Baumart	Habitat-Präferenz
1	<i>Abraeus granulum</i>	3	n.b.		Laubholz	Holzmulm
2	<i>Agrius olivicolor</i>				Laubholz	Totholz
3	<i>Allecula morio</i>	3			Laubholz	Holzmulm
4	<i>Anaglyptus mysticus</i>			§	Laubholz	Totholz, Blüten
5	<i>Anisoxya fuscula</i>	3	3		Laubholz	Totholz
6	<i>Arhopalus rusticus</i>			§	Nadelholz	Totholz
7	<i>Bolitophagus reticulatus</i>	3			Laubholz	Holzpilze
8	<i>Cerylon cf. deplanatum</i>	3	2		Laubholz	Rinde
9	<i>Cis dentatus</i>	3	n.b.		Nadelholz	Holzpilze
10	<i>Cis glabratus</i>	3	n.b.		Nadelholz	Holzpilze
11	<i>Clypastraea pusilla</i>	2	n.b.		Laubholz	Rinde
12	<i>Clytus arietis</i>			§	Laubholz	Totholz, Blüten
13	<i>Diplocoelus fagi</i>		3		Laubholz	Holzpilze
14	<i>Dorcatoma chrysomelina</i>	3			Laubholz	Totholz
15	<i>Dorcatoma robusta</i>	2			Laubholz	Holzpilze
16	<i>Dorcatoma substriata</i>	2			Laubholz	Holzpilze
17	<i>Enicmus brevicornis</i>	3	n.b.		Laubholz	Holzpilze
18	<i>Eपुरaea distincta</i>	3	n.b.		Laubholz	Holzpilze, Baumsaft
19	<i>Eucnemis capucina</i>	3	3		Laubholz	Totholz
20	<i>Euconnus pragensis</i>	3	n.b.		Laubholz	Holzmulm
21	<i>Euthicomus conicicollis</i>	1	n.b.		Laubholz	Holzmulm
22	<i>Grammoptera ruficornis</i>			§	Laubholz	Rinde, Blüten
23	<i>Haploglossa marginalis</i>	3	3		Laub-/Nadelholz	Baumnester, Holzmulm
24	<i>Hypebaeus flavipes</i>	3			Laubholz	Totholz, Blüten

lfd. Nr.	Art	RD	RT	BV	Baumart	Habitat-Präferenz
25	<i>Hypnogyra angularis</i>	3	3		Laubholz	Holzmulm
26	<i>Laemophloeus monilis</i>	3	n.b.		Laubholz	Rinde
27	<i>Latridius hirtus</i>	3	n.b.		Laubholz	Holzpilze
28	<i>Leiopus</i> cf. <i>nebulosus</i> *			§	Laubholz	Rinde
29	<i>Leptura quadrifasciata</i>			§	Laubholz	Totholz, Blüten
30	<i>Mycetochara axillaris</i>	2			Laubholz	Holzmulm
31	<i>Mycetophagus fulvicollis</i>	2	2		Laubholz	Holzpilze
32	<i>Necydalis major</i>	1	1	§§	Laubholz	Totholz, Blüten
33	<i>Nemadus colonoides</i>	3	3		Laubholz	Ameisennester
34	<i>Oligomerus brunneus</i>	3			Laubholz	Totholz
35	<i>Orthoperus nigrescens</i>	2	n.b.		Laubholz	Rinde
36	<i>Phloeostiba lapponica</i>		2		Nadelholz	Rinde
37	<i>Phymatodes testaceus</i>			§	Laubholz	Rinde
38	<i>Plectophloeus erichsoni</i>	2			Laubholz	Holzmulm
39	<i>Prionychus ater</i>	3			Laubholz	Holzmulm
40	<i>Procraterus tibialis</i>	2	1		Laubholz	Holzmulm
41	<i>Protaetia marmorata</i>	2	3	§	Laubholz	Holzmulm, Blüten
42	<i>Quedius brevicornis</i>	3	3		Laubholz	Holzmulm
43	<i>Quedius invreae</i>	3	3		Laub-/Nadelholz	Holzmulm, Baumnester
44	<i>Rhagium mordax</i>			§	Laubholz	Rinde
45	<i>Rhizophagus cribratus</i>		3		Laub-/Nadelholz	Rinde
46	<i>Ropalodontus perforatus</i>	3	n.b.		Laubholz	Holzpilze
47	<i>Rutera hypocrita</i>		R		Laubholz	Totholz
48	<i>Rutpela maculata</i>			§	Laub-/Nadelholz	Totholz, Blüten
49	<i>Scrapta fuscula</i>	3	n.b.		Laubholz	Totholz
50	<i>Stictoleptura rubra</i>			§	Nadelholz	Totholz
51	<i>Synchita separanda</i>	0			Laubholz	Rinde
52	<i>Synchita undata</i>	3			Laubholz	Holzpilze
53	<i>Tillus elongatus</i>	3			Laubholz	Totholz, Blüten
54	<i>Trinodes hirtus</i>	3	n.b.		Laubholz	Baumnester
55	<i>Xylotrechus antilope</i>		3	§	Laubholz	Totholz, Blüten

* die Trennung *Leiopus nebulosus* - *Leiopus linnei* Wallin et al., 2009 (WALLIN et al. 2009) erfolgte nicht

Die Klassifizierung der Holzkäferarten des Gebietes in ökologische Gilden zeigt die Abbildung 5, wobei der größte Teil zu den Rindenbewohnern gehört (Corticole) mit 51 Arten. Der zweithäufigste Gilde gehören die Totholzbewohner (Lignicole) mit 41 Arten an. Die differenzierten Mulmhabitate in den alten, anbrüchigen Laubbäumen im Gebiet, vor allem Rotbuchen und einige Eichen, beherbergen insgesamt 28 xylo-detricole Arten (Mulmbewohner). An diversen Baumpilzen (vor allem Zunderschwämme und diverse Porlings-Arten) am vorhandenen Holz und Totholz leben insgesamt 37 polyporicole Arten (Abb. 5). Relativ hoch ist im Gebiet der Anteil von sechs nidicolen Arten, das sind Arten, die in Baumnestern von Kleinsäugetern, Vögeln oder anderen Insekten leben. Die nidicolen und xylo-detricolen Arten sind ökologisch sehr nahe verwandt, die Einteilung in die eine oder andere Gilde ist dementsprechend oft schwierig. Von den Baumsaftbewohnern (Succicole) konnten lediglich drei häufige Arten im Gebiet nachgewiesen werden.

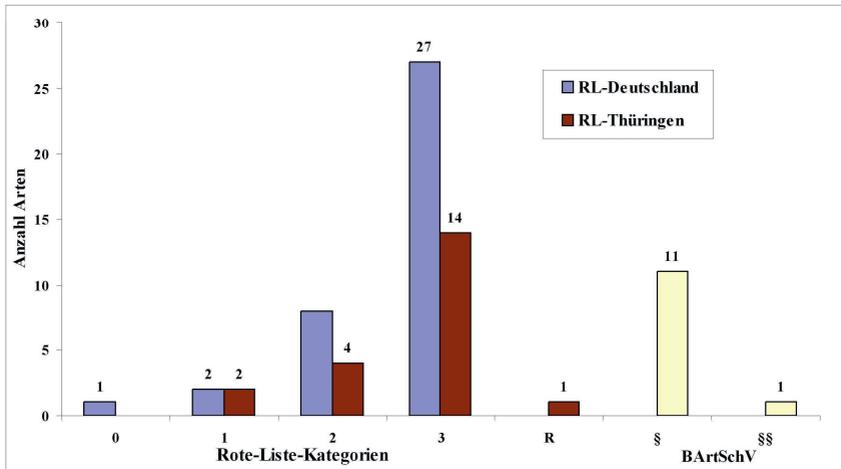


Abb. 4: Verteilung der Holzkäferarten im NSG „Buchenberg“ auf die Rote-Liste-Kategorien in Deutschland (RD) und Thüringen (RT) sowie Anzahl der gesetzlich besonders (§) und streng (§§) geschützten Arten

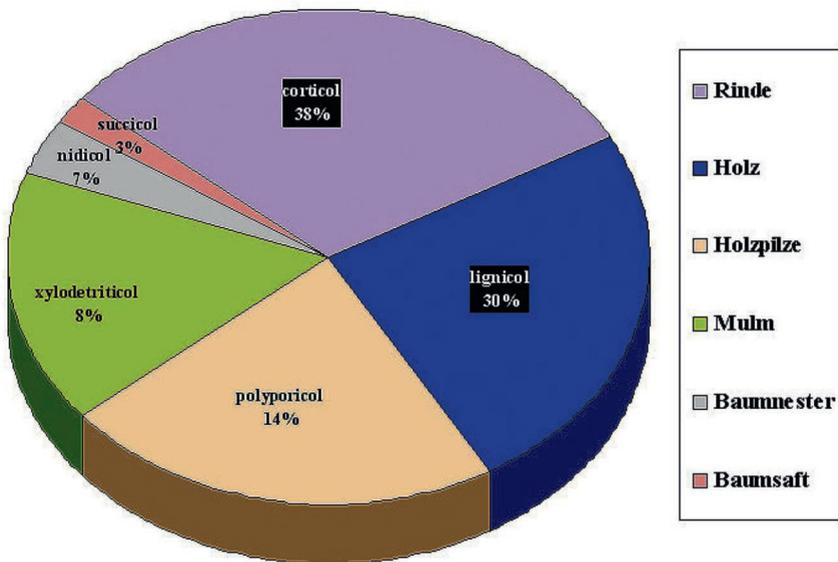


Abb. 5: Die Verteilung der im NSG „Buchenberg“ vorkommenden Holzkäfer nach entsprechenden ökologischen Gilden

Unter den naturschutzfachlich wertgebenden Arten sind insbesondere lignicole, xylo-dretricolle und polyporicole Arten enthalten (Abb. 7). Die hochgradig gefährdeten Arten (RL= 0, 1, 2) gehören vor allem zu den Mulmkäfern (*Euthiconus conicicollis*, *Mycetochara axillaris*, *Plectophloeus erichsoni*, *Procræus tibialis*, *Protaetia marmorata*) und Holzpilzkäfern (*Dorcatoma robusta*, *Dorcatoma substriata*, *Mycetophagus fulvicollis*) aber auch zu den Rindenbewohnern (*Clypastraea pusilla*, *Phloeostiba lapponica*, *Synchita separanda*). Aus der Gilde der lignicolen Arten kommt der vom Aussterben bedrohte Große Wespenbock *Necydalis major* im Gebiet vor. Einige der im Gebiet vorkommenden Holzkäferarten aus den sechs differenzierten Gilden zeigt die Abbildung 6.

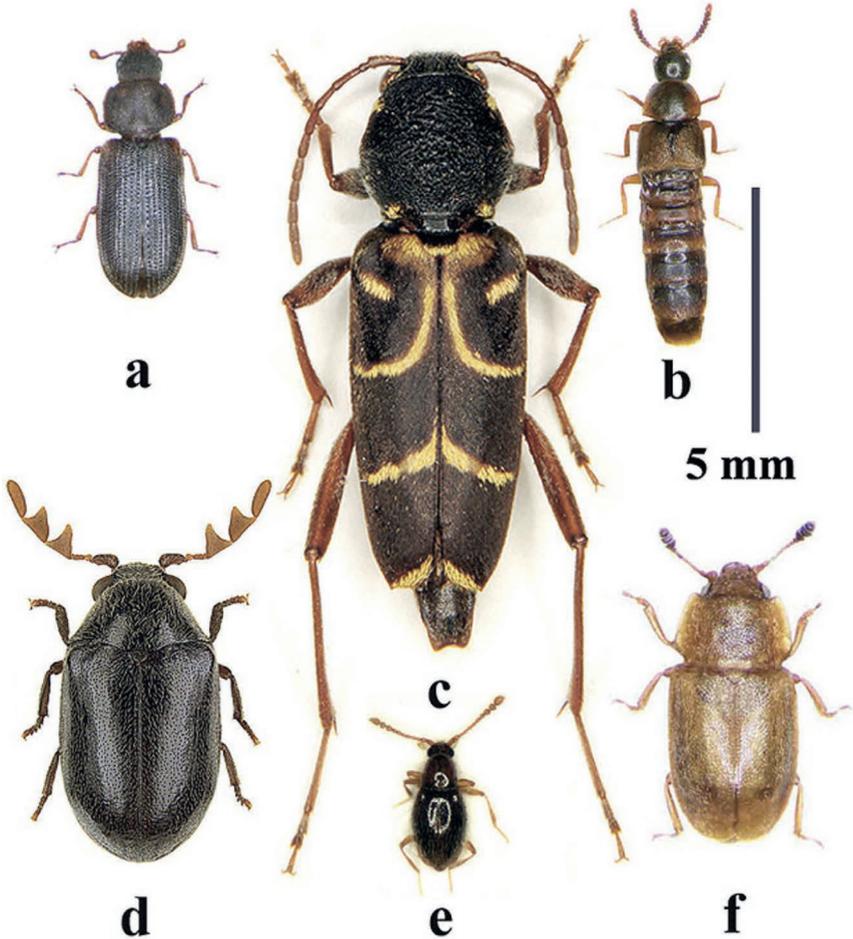


Abb. 6: Ausgewählte Holzkäferarten im NSG „Buchenberg“ aus verschiedenen Gilden: a) *Synchita separanda* (corticol); b) *Haploglossa marginalis* (nidicol); c) *Xylotrechus antilope* (lignicol); d) *Dorcatoma dresdensis* (polyporicol); e) *Euthiconus conicicollis* (xylo-dretricol); f) *Epuraea distincta* (succicol)

Fast alle der vorkommenden Holzkäferarten aus den unterschiedlichen Gilden sind nicht auf bestimmte Baumarten spezialisiert und kommen manchmal sogar an Laub- und Nadelbäumen vor. Lediglich der Prachtkäfer *Agrilus biguttatus* ist auf dicke Eichenrinden und der Borkenkäfer *Dryocoetes hectographus* auf Fichten spezialisiert.

Die wichtigsten Totholz-Lebensräume bzw. -Habitate im Gebiet werden durch die alten Rotbuchen gestellt, die ein differenziertes Angebot an Strukturen schaffen, in die zahlreiche sowohl häufige als auch seltene und anspruchsvolle Arten unterschiedlicher Gilden eingemischt sind. Neben den allgemein verbreiteten und häufigen Holzkäferarten kommen im NSG „Buchenberg“ eine Anzahl seltener und sehr seltener Arten vor, die hier zum Teil Artengemeinschaften bilden, die in ganz Thüringen nur noch an wenigen Stellen vorhanden sind oder hier sogar einmalig auftreten. Am Artenspektrum der Holzkäfer ist der hohe Wert des Totholz-Lebensraumes im Gebiet besonders signifikant, der neben dem alten Laubholzbestand offensichtlich auch eine längere Biotoptradition aufweist.

Naturschutzfachlich besonders wertvoll sind im Gebiet vor allem die Holzkäfer-Zönosen der polyporicolen und xylodetriticolen Arten (Abb. 7), die den jeweils höchsten Anteil gefährdeter Arten aufweisen, was unmittelbar mit den vorhandenen Ressourcen korreliert.

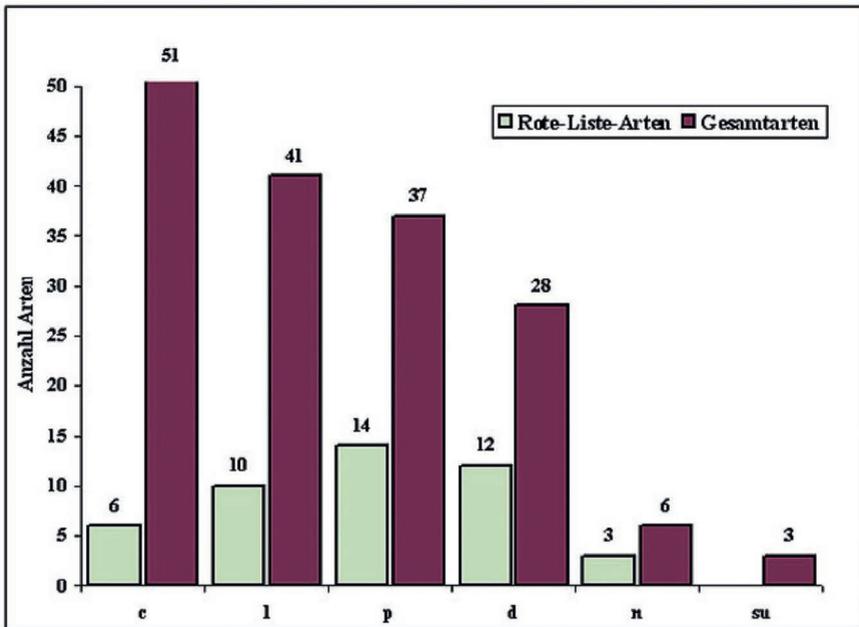


Abb. 7: Gesamtartenzahlen und Anteile gefährdeter Arten in den jeweiligen Holzkäfer-Gilden (c-corticol, l-lignicol, p-polyporicol, d-xylodetriticol, n-nidicol, su-succicol)

Besonders wertvoll, sogenannte Schlüsselstrukturen, sind das stehende Totholz, anbrüchige oder bereits abgestorbene Rotbuchen oder mehr oder weniger stark anbrüchige Kronenbereiche der alten Bäume. Infolge umgestürzter Bäume oder windbrüchiger Kronen bzw. Starkäste, kommt es lokal zur Auflichtung, wodurch sowohl mikroklimatisch günstige Bedingungen für wärme- und sonneliebende Arten als auch die für viele Arten essentiellen

Blütenhabitate entstehen. Stehende, anbrüchige Buchenstämme in besonnener Lage sind beispielsweise das Entwicklungssubstrat für den streng geschützten und vom Aussterben bedrohten *Necydalis major* (Abb. 8, 9).



Abb. 8: Abgestorbene Altbuche (Eklektorstandort) ein möglicher Brutbaum für den Großen Wespenbock *Necydalis major* (Foto: WEIGEL 2009)



Abb. 9: Großer Wespenbock *Necydalis major* (Foto: WEIGEL 2015)

An den relativ frisch abgestorbenen Buchenstämmen im Gebiet kommen seltene Holzkäfer-Zönosen vor, wie beispielsweise Vergesellschaftungen der Rindenräuber *Laemophloeus monilis* und *Cerylon deplanatum* mit den Pilzbewohnern *Enicmus brevicornis*, *Synchita separanda* und *Diplocoelus fagi* und den xylophagen Pochkäfer *Oligomerus brunneus* und den lignicolen Großen Wespenbock *Necydalis major*. Der Schimmelkäfer *Enicmus brevicornis*, eine polyporicole Art am Rotbuchen-Kugelpilz (*Biscogniauxia nummularia* (Bull.: Fr.) Kuntze) (MÖLLER 2009), besitzt im Gebiet eine große Population, was zahlreiche Nachweise belegen.

An stärker verrotteten und bereits partiell vermulmten, stehenden Totholz leben Artengemeinschaften aus zum Teil hochgradig gefährdeten Arten, wie *Procræus tibialis*, *Mycetochara axillaris*, *Clypastraea pusilla*, *Phloeostiba lapponica*, *Hypnogyra angularis*, *Eucnemis capucina*, *Hypebaeus flavipes* und *Tillus elongatus*.

Anspruchsvolle gefährdete Arten, wie z.B. *Necydalis major*, *Synchita separanda*, *Synchita undata*, *Mycetophagus fulvivollis*, *Laemophloeus monilis*, *Oligomerus brunneus* und *Hypebaeus flavipes* charakterisieren zumindest die offenen Bereiche (Abb. 10) als wärmegetönte Totholz-Standorte.



Abb. 10: Windwurfbereiche und natürlicher Zusammenbruch alter Rotbuchen läßt offene Bereiche entstehen - Lebensraum für wärmeliebende Holzkäferarten (Foto: WEIGEL 2009)



Abb. 11: Alte Buchenstübe mit einer artenreichen Holzpilzflora sind ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche polyporicole Käferarten (Foto: WEIGEL 2009)

Auf Grund des hohen Totholzangebotes im Gebiet, hat sich eine arten- und individuenreiche Holzpilzflora entwickelt, die ihrerseits ein umfangreiches Arteninventar polyporicoler Käfer beherbergt. Bei den insgesamt 37 Holzpilzkäfern des Gebietes ist der größte Anteil natur-schutzfachlich relevanter Arten enthalten. Einer der artenreichsten Pilzhabitats ist der Zunderschwamm (Abb. 11), der hier eine Artengemeinschaft u.a. bestehend aus *Dorcatoma robusta*, *Bolitophagus reticulatus* und *Ropalodontus perforatus* enthält. An hier vorkommenden, nicht näher bestimmten *Polyporus*- und *Inonotus*-Arten, leben gefährdete und seltenen Pilzkäfer, wie *Synchita undata*, *Enicmus brevicornis*, *Diplocoelus fagi*, *Mycetophagus fulvicollis*, *Mycetophagus quadriguttatus* und *Dorcatoma substriata*. Im verpilzten, morschen Holz der Stubben jagen gefährdete Arten, wie *Oligota granaria* und *Rhizophagus cribratus*. Alte Buchenstubben im Gebiet weisen einen artenreichen Pilzbewuchs auf, wie beispielsweise auf Abbildung 11, mit Flacher Lackporling (*Ganoderma applanatum*), Zunderschwamm (*Fomes fomentarius*), Buckeltrameten (*Trametes gibbosa*) und jungen Grünblättrigen Schwefelköpfen (*Hypholoma fasciculare*).

Besonders wertvolle Holzkäfer-Lebensgemeinschaften weisen auch Mulmhöhlen in den alten Buchen und Eichen im Gebiet auf, die zum Teil Nester von Vögeln und Säugern enthalten. In diesen heute überall seltenen Habitaten finden sich spezifisch eingenischte Holzkäferarten, die hier zum Teil regional einmalig sind. Neben den Höhlungen im Stammfuß der alten Bäume sind vor allem die Höhlungen in den oberen Stammbereichen und Kronen sehr wertvoll. Beispielhaft soll hier das Arteninventar aus einer Gesiebeprobe einer Buchenhöhle aufgeführt werden, was freundlicherweise durch die Baumbesteiger zur Untersuchung der Fledermausfauna am 11.09.2009 bereitgestellt wurde. In der etwa zwei Liter umfassenden Gesiebeprobe aus einer Baumhöhle einer Altbuche aus mehreren Metern Höhe konnten insgesamt 18 Käferarten in 36 Exemplaren, davon 15 xylobionte Arten, extrahiert werden (Tabelle 2).

Tabelle 2: Käferarten aus einer Mulm-Gesiebeprobe einer Buchen-Baumhöhle (**fett**-gedruckte Arten = Holzkäfer)

lfd. Nr.	Art	Anzahl	Ökologie
1	<i>Abraeus granulum</i>	1	Baummulm-Bewohner, Räuber
2	<i>Mniophila muscorum</i>	1	Wälder, phytophag
3	<i>Cercyon fagi</i>	3	Baummulm-Bewohner, Räuber
4	<i>Cis dentatus</i>	1	Holzpilz-Bewohner, mycetophag
5	<i>Cis fagi</i>	1	Holzpilz-Bewohner, mycetophag
6	<i>Cis nitidus</i>	1	Holzpilz-Bewohner, mycetophag
7	<i>Cryptophagus labilis</i>	1	Faulstoff-Bewohner
8	<i>Dendrophilus punctatus</i>	12	Baumnester-Bewohner
9	<i>Euthiconus conicicollis</i>	1	Baummulm-Bewohner, Räuber ?
10	<i>Hypnogyra angularis</i>	1	Baummulm-Bewohner, Räuber
11	<i>Nemadus colonoides</i>	3	Baumnester-Bewohner
12	<i>Paromalus parallelepipedus</i>	1	Rinden-Bewohner, Räuber
13	<i>Plegaderus caesus</i>	3	Baummulm-Bewohner, Räuber
14	<i>Ptinus fur</i>	1	Ubiquist
15	<i>Quedius brevicornis</i>	2	Baummulm-Bewohner, Räuber
16	<i>Rhizophagus bipustulatus</i>	1	Rindenbewohner, Räuber
17	<i>Rhizophagus dispar</i>	1	Rindenbewohner, Räuber
18	<i>Trox scaber</i>	1	Nester-Bewohner

Neben einigen häufigen Arten konnten hier mehrere zum Teil hochgradig gefährdete sowohl xylo-detricole als auch nidicole Arten erhalten werden. Besonders erwähnenswert ist der Nachweis des bundesweit vom Aussterben bedrohten Ameisenkäfers *Euthiconus conicicollis*, der im Gebiet erstmalig für Thüringen entdeckt wurde. Bisher wurden keine weiteren Funde dieser Art in Thüringen bekannt (KOPETZ & WEIGEL 2015).

Großvolumige Mulmhöhlen gehören heute zu den seltensten Totholzhabitaten und stellen somit Schlüsselstrukturen für die Holzkäferfauna dar. Der Gehölzbestand im Gebiet hat diesbezüglich eine überregionale Bedeutung. Neben den bereits erwähnten Mulmhöhlenbewohner kommen zahlreiche weitere Arten in diesen Schlüsselstrukturen vor, wie beispielsweise *Prionychus ater*, *Allecula morio*, *Protactia marmorata*, *Haploglossa marginalis*, *Nemadus colonoides* oder mit *Quedius brevicornis* eine Charakterart von Tiernestern in höher gelegenen Baumhöhlen. Neben den Holzkäferarten, die in Koexistenz mit Wirbeltieren leben, kommen auch nidicole Arten vor, die in Verbindung mit sozialen Insekten oder Spinnen leben, wie *Trinodes hirtus* und *Quedius invreae*. Diese Arten leben meistens an trockenen, mehr oder weniger stark vermorschten und vor allem stehenden Totholz.

Neben den o.g. wärmeliebenden Arten leben im Gebiet erwartungsgemäß auch Arten mit kühlfeuchteren Präferenzen, die eher die schattigen Bereiche bevorzugen. Eine Art eher feuchter Waldgesellschaften (u.a. Auwälder) ist der succicole und polyporicole Glanzkäfer *Epuraea distincta*. Für feuchtere Waldgesellschaften oder am Boden liegendes Totholz ebenfalls typisch sind die räuberisch lebenden Ameisenkäfer *Euthiconus conicicollis* und *Euconnus pragensis* (besonders in Rotbuchenbeständen) und *Plectophloeus erichsoni*, die als Milbenjäger zum Teil bei Ameisen im stärker dimensionierten Totholz leben (MÖLLER 2009). Arten der Rüsselkäfergattung *Acalles* (s.l.) bewohnen vor allem bodennahes verpilztes Totholz. Als flugunfähige und dementsprechend standorttreue Arten können sie als Indikatoren traditionsreicher Altholzbestände angesehen werden.

4.2. Sonstige Käferarten

Das Artenspektrum im NSG „Buchenberg“ enthält mindestens 97 sonstige Käferarten aus 25 Familien, die als Beifänge während der Holzkäferuntersuchung mit erfasst wurden (s. Anhang). In der Tabelle 3 sind die naturschutzfachlich wertgebenden sonstigen Arten aufgeführt, wobei jeweils sechs Arten bundesweit (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998) bzw. in Thüringen (TLU 2001, TLUG 2011) auf den Roten Listen geführt werden.

Tabelle 3: Liste der gefährdeten sonstigen Käferarten im NSG "Buchenberg" bei Weida mit Angaben zur Habitat-Präferenz

Ifd. Nr.	Art	RD	RT	BV	Habitat-Präferenz
1	<i>Carabus intricatus</i>	3	3	§	Wälder, thermophil
2	<i>Cardiophorus nigerrimus</i>	3			Nadelwälder, xerophil
3	<i>Ebaeus thoracicus</i>	3	2		Offenland, xerothermophil
4	<i>Haploglossa nidicola</i>	3	2		Offenland, xerophil, Vogelneester
5	<i>Haploglossa picipennis</i>		2		Laubwälder, Vogelneester (Horste)
6	<i>Lycoperdina bovistae</i>	2	G		Wälder, Pilze (Boviste, Erdsterne)
7	<i>Mniophila muscorum</i>		2		Wälder, Humus
8	<i>Oxyroda formosa</i>	3			Wälder, Pilze
9	<i>Pseudovadonia livida</i>			§	Offenland, Blüten

Bemerkenswert ist das Vorkommen von anspruchsvolleren xero- und xerothermophilen sonstigen Käferarten, die offensichtlich von den offenen und besonnten Windbruchbereichen profitieren. Besonders zu erwähnen sind zwei bestandsgefährdete nidicole Kurzflüglerarten, die in Vogelnestern leben. Zum einen *Haploglossa picipennis*, eine Art in Raubvogelhorsten in Laub- und Mischwäldern, die derzeit lediglich fünf aktuelle Vorkommen in Thüringen aufweist, und zum anderen *Haploglossa nidicola*, die in Nestern der Uferschwalbe lebt und lediglich zwei Vorkommen in Thüringen besitzt. Beide Arten konnten im Gebiet erstmalig für gesamt Ostthüringen festgestellt werden. Neu für den Landkreis Greiz ist *Oxyroda formosa*,

eine in Thüringen seltene Art, die vor allem an faulenden Täublingen, aber auch unter verpilzter Rinde lebt. Von dem gesetzlich besonders geschützten und gefährdeten, wärmeliebenden *Carabus intricatus* existiert im NSG eine Population.

Bei dem in Thüringen in der Kategorie 2 geführten Malachitkäfer *Ebaeus thoracicus* handelt es sich um einen xerothermophilen Blattlausfeind, der eher typisch für Trockenrasen und Wärmehänge ist. Möglicherweise ist die Art im Gebiet nicht indigen und wurde hier mittels der EKL nur zufällig gefangen.

5. Hinweise zur Entwicklung des Gebietes

Folgende Holz- und Totholzhabitate im NSG beherbergen überregional bedeutsame Holzkäfer-Lebensgemeinschaften, die für deren weitere Existenz essentiell sind:

- stehende absterbende oder mehr oder weniger stark anbrüchige Laubholzstämme (vor allem Rotbuchen und Eichen);
- „noch“ lebende Altbäume mit anbrüchigen Kronen, Stammverletzungen und mehr oder weniger großen Baumhöhlen in unterschiedlichen Höhen;
- liegendes Totholz stärkerer Dimension (vor allem liegende Stämme alter Buchen) mit artenreichen Holzpilzpopulationen und alte mehr oder weniger stark vermorschte Laubholz-Stubben und -Hochstubben.

Diese als Schlüsselstrukturen der artenreichen und wertvollen Holzkäferfauna im NSG zu bezeichnenden Habitate sind unbedingt langfristig zu sichern. Im Artenspektrum ist ersichtlich, das auch „offene“ Bereiche im Gebiet wichtig sind, die das Vorkommen der wärmeliebenden und vor allem blütenbesuchenden Arten (s.o.) ermöglichen. Entsprechend der Alterstruktur und der derzeitigen Totholzsituation ist erkennbar, das in absehbarer Zukunft ein größerer Ressourcenverlust in dem relativ kleinflächigen Gebiet eintreten wird, was nachhaltig zum Verlust zahlreicher anspruchsvoller Arten führen kann. Gerade bei den Schlüsselstrukturen (stehende, anbrüchige Altbuchen mit Mulmhöhlen und reichlich Totholz) wird dieser Aspekt besonders zum Tragen kommen. Es sollte deshalb dringend versucht werden, dem entgegen zu wirken. Einerseits sollten unbedingt Möglichkeiten eines Biotopverbundes zu naheliegenden Laubholzparzellen eruiert werden und andererseits sind partiell kleine Auflichtungen durchzuführen Während einzelne Bäume durch „Freistellen“ gezielt gefördert werden, sind auch Einzelstammentnahmen (sogenannter Zielbäume), vor allem im östlichen Teil des NSG, möglich. In der unmittelbaren Umgebung des NSG sind vorhandene Laubbäume und Laubbaumgruppen von den sie umgebenden Fichten freizustellen.

Der Totholzanteil hat in den letzten Jahren zugenommen (mündl. Mitt. F. Leo: Sept. 2015), anfallendes Totholz wird nicht beräumt und im Gelände belassen, auch wenn es auf dem gesperrten Wanderweg am Steilhang liegt (Abb. 12). Zudem war in den letzten Jahren auch keinerlei forstliche Nutzung festzustellen.



Abb. 12: Für den Besucherverkehr offiziell gesperrter, unberäumter ehemaliger Wanderweg im NSG „Buchenberg“ (Foto Weigel 2009)

Danksagung

Für die Bestimmung einiger Käfergruppen und Angaben zur Lokalfaunistik gilt Dank den Herren Wolfgang Apfel (Eisenach, Staphylinidae), Andreas Kopetz (Erfurt, Cantharidae), Klaus Liebenow (Brandenburg, Scolytidae), Jens Esser (Berlin, Cryptophagidae) und Dr. Udo Schmidt (Selbitz, Ptiliidae). Herrn Dr. Hartmut Sänger (Crimmitschau) gilt Dank für die Bestimmung der Holzpilzarten auf der Abbildung 11 und Herrn Frank Leo (Greiz) gilt ein besonderer Dank für die Ermöglichung der interessanten Untersuchung im NSG „Buchenberg“.

Literatur

- BARTSCHV (2005): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) in der Fassung vom 16. Februar 2005.
- BENSE, U. (1992): Methoden der Bestandserhebung von Holzkäfern. In: TRAUTNER, J. (1992): Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Ökologie in Forschung und Anwendung 5: 63-176.
- CONRAD, R. (1989): Bemerkungen zum Vorkommen, zur Verbreitung und zur Mykologie einiger Pilzkäferarten in der DDR. - Verhandlungen des XI. SIEEC in Gotha 1986: 259-265.
- FALKENBERG, H. (1959): Eine vegetationskundliche Untersuchung im Waldschutzgebiet Buchenberg bei Weida. - Unveröff. Manuskript, Jena.
- FFH (1992): Richtlinie des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 (92/43 EWG). - Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft L 206.
- FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (1965-83): Die Käfer Mitteleuropas. Band 1-11. - Goecke & Evers, Krefeld.
- GEISER, R. (1989): Artenschutz für xylobionte Käfer. - Manuskript eines Vortrages auf der Fachtagung "Ökologische Bedeutung von Alt- und Totholz in Wald und Feldflur" in Iserlohn.
- (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: BFN (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 168-230.
- HAHN, W., W. HEMPEL, T. RICHTER, I. STARKE, M. KASPER & T. BRÖTZ (2009): Vorbereitende Untersuchungen zur FFH-Managementplanung des FFH-Gebietes „Auma-Buchenberg-Wolcheteiche“ (Landes-Int.-Nr. 148), Teil Naturschutzgebiet (NSG) „Buchenberg“, Artengruppe Fledermäuse. - Unveröff. Gutachten im Auftrag der UNB Landkreis Greiz.
- HORION, A. (1941): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band I: Adepnaga-Caraboidea. Goecke Verlag. - Krefeld.
- (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band II: Palpicornia-Staphylinidoidea. Klostermann Verlag. - Frankfurt.
- (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). - München.
- (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. - München.
- (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. V: Heteromera. - Tutzing.
- (1958): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VI: Lamellicornia. - Überlingen.
- (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VII: Clavicornia, 1. Teil (Sphaeritidae bis Phalacridae). - Überlingen.
- (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer VIII. - Clavicornia, 2. Teil. (Thorictidae-Cisidae), Terebrilia, Coccinellidae. - Überlingen.
- (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IX: Staphylinidae, 1. Teil Micropeplinae bis Euaesthetinae. - Überlingen.
- (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. X: Staphylinidae, 2. Teil Paederinae bis Staphylininae. - Überlingen.
- (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer., Bd. XI: Staphylinidae, 3. Teil Habrocerinae bis Aleocharinae (ohne Subtribus Athetae). - Überlingen.
- (1971): Familie Mordellidae: Kurze faunistische Zusammenstellung der mitteleuropäischen Arten. - Entomologische Blätter 67 (3): 137-146.
- (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XII: Cerambycidae - Bockkäfer. - Überlingen.
- KLAUSNITZER, B. (1994): Prämissen für die Bearbeitung der Insektenfamilien im Rahmen der „Entomofauna Saxonica“. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 25: 10-12.
- KOCH, K. C. (1989-92): Die Käfer Mitteleuropas: Ökologie Band 1-3. - Goecke & Evers, Krefeld.

- KÖHLER, F. (2000a): Totholzkäfer in Naturwaldzellen des nördlichen Rheinlandes. - LÖBF-Schriftenreihe, Band 18. Hrsg: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW.
- (2000b): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. - Entomologische Nachrichten und Berichte **44** (1): 60-84.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (HRSG.) (1998): Entomofauna Germanica - Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.
- KOPEZT, A. & A. WEIGEL (2015): Neu- und Wiederfunde von Käferarten (Col.) für die Fauna von Thüringen IV. - Entomologische Nachrichten und Berichte **59** (2): 97-106.
- LÖBL, I. & A. SMETANA (Hrsg.) (2003-2011): Catalogue of Palaearctic Coleoptera: Vol. **1** (2003): Archostemata-Myxophaga-Adephaga; Vol. **2** (2004): Hydrophiloidea-Histeroidea-Staphylinidoidea; Vol. **3** (2006): Scarabaeoidea-Scirtoidea-Dascilloidea-Buprestoidea-Byrrhoidea; Vol. **4** (2007): Elateroidea-Derodontoidea-Bostrichoidea-Lymexyloidea-Cleroidea-Cucujoidea; Vol. **5** (2008): Tenebrionoidea; Vol. **6** (2010): Chrysomeloidea; Vol. **7** (2011): Curculionoidea. - Apollo Books, Stenstrup.
- (2013): Catalogue of Palaearctic Coleoptera: Vol. 8: Curculionoidea II. - Leiden, Brill.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (1989, 1992, 1994): Die Käfer Mitteleuropas. Suppl. Band 1-3. - Goecke & Evers, Krefeld.
- LUCHT, W. & B. KLAUSNITZER (1998): Die Käfer Mitteleuropas. Suppl. Band 4. - Gustav-Fischer-Verlag, Jena.
- MÖLLER, G. (2009): Struktur- und Substratbindung holzbewohnender Insekten, Schwerpunkt Coleoptera – Käfer. - Unveröff. Dissertation, Freie Universität Berlin.
- MÜLLER, J., H. BÜBLER, U. BENSE, H. BRUSTEL, G. FLECHTNER, A. FOWLES, M. KAHLEN, G. MÖLLER, H. MÜHLE, J. SCHMIDL & P. ZABRANSKY (2005): Urwald relict species - Saproxyllic beetles indicating structural qualities and habitat tradition – Urwaldrelikt-Arten - Xylobionte Käfer als Indikatoren für Strukturvielfalt und Habitattradition. - Waldoekologie online **2**: 106-113. [www.afsv.de]
- RAPP, O. (1933-35): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. - Selbstverlag, Erfurt.
- (1953): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. - 1. Nachtrag (unveröff. Manuskript). - Erfurt.
- REGNER, G. & SÖLDNER GBR (2009): Brutvogelkartierung im NSG „Buchenberg“ bei Weida im Landkreis Greiz. - Unveröff. Gutachten im Auftrag der UNB Landkreis Greiz.
- THÜRINGER ENTOMOLOGENVERBAND e.V. (1993): Checklisten Thüringer Insekten, Teil 1, Gotha.
- THÜRINGER ENTOMOLOGENVERBAND e.V. (1994-2014): Checklisten Thüringer Insekten, Teil 2-17, Erfurt.
- TLU (2001): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. - Naturschutzreport 18.
- TLUG (2011): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. - Naturschutzreport 26. Jena.
- TRAUTNER, J., G. MÜLLER-MOTZFELD & M. BRÄUNICHE (1998): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae) in: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 159-167.
- WALLIN, H.; U. NYLANDER & T. KVAMME (2009): Two sibling species of *Leipopus* Audinet-Serville, 1835 (Coleoptera: Cerambycidae) from Europe: *L. nebulosus* (Linnaeus, 1758) and *L. linnei* sp. nov. - Zootaxa **2010**: 31-45.
- WEIGEL, A. & W. APFEL (2012): Die Käferfauna im Nationalpark Hainich unter besonderer Berücksichtigung der Holzkäfer (Insecta: Coleoptera) (Thüringen: Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgkreis). - Erforschen, Band 2, Bad Langensalza. 212 S.
- WEINITSCHKE, H. (1984) (Hrsg.): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Band 4: Bezirke Erfurt, Suhl und Gera (2. überarb. Auflage). - Leipzig, Jena, Berlin.
- WENZEL, H., W. WESTHUS, F. FRITZLAR, R. HAUPT & W. HIEKEL (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. - Weissdorn-Verlag Jena.

Anschrift des Autors: Andreas Weigel
 Am Schloßgarten 6
 D-07381 Wernburg
 email: rosalia@versanet.de

AN H A N G

Kommentierte Gesamtartenliste der Käferarten (Coleoptera) im NSG „Buchenberg“ bei Weida mit Angabe von Gefährdungskategorie (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998, TLU 2001, TLUG 2011), Schutzstatus (BARTSCHV 2005) und ökologischen Kriterien

Gefährdung **RD** Rote Listen von Deutschland (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998)
 RT Rote Listen von Thüringen (TLU 2001, TLUG 2011)
 Kategorien: **0** – ausgestorben oder verschollen; **1** - vom Aussterben bedroht; **2** – stark gefährdet; **3** – gefährdet; **R** – extrem seltene Arten, **D** – defizitäre Datenlage, **G** – Gefährdung anzunehmen; **V** – Vorwarnliste; **n. b.** - nicht bearbeitet
 BV Bundesartenschutzverordnung (BARTSCHV 2005), § = bes. geschützte Art zu §1, Satz 1, §§ = streng geschützte Art zu §1 Satz 2, **F** – Art der FFH-Richtlinie der Europäischen Union (FFH 1992)

BA Baumart (nur für Holzkäfer X-)

l	Laubholzbewohner	n	Nadelholzbewohner
ln	Laub- und Nadelholzbewohner	IH	Frisch- / Lebend-Holz-Besiedler
Ei	Eiche	Fi	Fichte

HP Habitatpräferenz (nur für Holzkäfer)

a	akrodendrisch (in Baumwipfeln)	c	corticol (an/unter/auf Rinden lebend)
d	xylodetriticol (an/im Holzdetritus)	f	floricol (auf Blüten)
l	lignicol (in/an Holz, Totholz)	m	mycetophag/ -biont (in/an Pilzen)
n	nidicol, allgemein (in Nestern)	su	succicol (an Pflanzensäften)
t	thermophil (Wärme liebend)	x	xylophag (Holz fressend)

Datum ein Nachweisdatum im Untersuchungsjahr 2009

* Nachweis durch K. GREGOR 1999 (Datenbank Naturkundemuseum Erfurt)

** CONRAD (1989)

*** Nachweis durch R. CONRAD 1976 und 1979 (Datenbank Naturkundemuseum Erfurt)

lfd. Nr.	wissenschaftlicher Artname	RD	RT	BV	BA	HP	Datum
	CARABIDAE (LAUFKÄFER)						
1	<i>Carabus intricatus</i> Linnaeus, 1761	3	3	§			20.04.
2	<i>Demetrius atricapillus</i> (Linnaeus, 1758)						28.07.
3	<i>Trechus obtusus</i> Erichson, 1837						27.08.
	HISTERIDAE (STUTZKÄFER)						
4	<i>Abraeus granulum</i> Erichson, 1839	3	n.b.		X-l	d	11.09.
5	<i>Dendrophilus punctatus</i> (Herbst, 1792)		n.b.		X-l	n	05.06.
6	<i>Gnathoncus buyssoni</i> Auzat, 1917		n.b.				20.05.
7	<i>Margarinotus merdarius</i> (Hoffmann, 1803)		n.b.				15.07.
8	<i>Paromalus flavicornis</i> (Herbst, 1792)		n.b.		X-l	c	05.06.
9	<i>Paromalus parallelepipedus</i> (Herbst, 1792)		n.b.		X-n,IH	c,z	11.09.
10	<i>Plegaderus caesus</i> (Herbst, 1792)		n.b.		X-l	d	11.09.
	SILPHIDAE (AASKÄFER)						
11	<i>Nicrophorus vespilloides</i> Herbst, 1783						27.08.
12	<i>Oiceoptoma thoracica</i> (Linnaeus, 1758)						15.07.
	CHOLEVIDAE (NESTKÄFER)						
13	<i>Nargus wilkii</i> (Spence, 1815)						25.09.
14	<i>Nemadus colonoides</i> (Kraatz, 1851)	3	3		X-l	n	11.09.
	LEIODIDAE (SCHWAMMKUGELKÄFER)						
15	<i>Agathidium nigripenne</i> (Fabricius, 1792)		n.b.		X-l,IH	c	25.09.
16	<i>Agathidium varians</i> (Beck, 1817)		n.b.		X-ln	p	20.05.
17	<i>Anisotoma castanea</i> (Herbst, 1792)		n.b.		X-n	p	28.07.
	SCYDMAENIDAE (AMEISENKÄFER)						
18	<i>Cephennium thoracicum</i> Müller & Kunze, 1822		n.b.				20.05.
19	<i>Euconus pragensis</i> (Machulka, 1923)	3	n.b.		X-l	d	25.09.
20	<i>Euthiconus conicicollis</i> (Fairmaire & Lab., 1855)	1	n.b.		X-l	d	11.09.
	PTILIIDAE (FEDERFLÜGLER)						
21	<i>Acrotrichis intermedia</i> (Gillmeister, 1845)		n.b.				28.07.
	SCAPHIDIIDAE (KAHNKÄFER)						
22	<i>Scaphisoma agaricinum</i> (Linnaeus, 1758)				X-ln	p	15.07.
	STAPHYLINIDAE (KURZFLÜGELKÄFER)						
23	<i>Aleochara sanguinea</i> (Linnaeus, 1758)						05.06.
24	<i>Aleochara sparsa</i> Heer, 1839						15.07.
25	<i>Amischa analis</i> (Gravenhorst, 1802)						28.07.
26	<i>Anomognathus cuspidatus</i> (Erichson, 1839)				X-ln	c	20.05.
27	<i>Anthobium atrocephalum</i> (Gyllenhal, 1827)						20.05.
28	<i>Atheta crassicornis</i> (Fabricius, 1792)						20.05.
29	<i>Atheta dadopora</i> (Thomson, 1867)						11.09.
30	<i>Atheta fungi</i> (Gravenhorst, 1806)						25.09.
31	<i>Atheta orbata</i> (Erichson, 1837)						15.07.
32	<i>Atheta pallidicornis</i> (Thomson, 1856)				X-ln	p	20.05.
33	<i>Atheta vaga</i> (Heer, 1839)						20.05.
34	<i>Bisnius subuliformis</i> (Gravenhorst, 1802)				X-l	n,su	05.06.
35	<i>Carpelimus elongatulus</i> (Erichson, 1839)						15.07.
36	<i>Dinaraea aequata</i> (Erichson, 1837)				X-l	c	15.07.
37	<i>Dropephylla ioptera</i> (Stephens, 1834)				X-l	d,f	15.07.
38	<i>Eusphalerum semicoleoptratum</i> (Panzer, 1895)						20.05.
39	<i>Geostiba circellaris</i> (Gravenhorst, 1806)						15.07.
40	<i>Gyrohyppus punctulatus</i> (Paykull, 1789)						15.07.
41	<i>Gyrophaena joyoides</i> Wüsthoff, 1937						11.09.
42	<i>Haploglossa marginalis</i> (Gravenhorst, 1806)	3	3		X-ln	n,d	15.07.
43	<i>Haploglossa nidicola</i> (Fairmaire, 1852)	3	2				27.08.
44	<i>Haploglossa picipennis</i> (Gyllenhal, 1827)		2				20.05.
45	<i>Haploglossa villosula</i> (Stephens, 1832)				X-ln	n,d	20.05.
46	<i>Hypnogyra angularis</i> (Ganglbauer, 1895)	3			X-l	d	11.09.
47	<i>Ischnoglossa obscura</i> Wunderle, 1990				X-l,IH	c	15.07.
48	<i>Leptusa fumida</i> (Erichson, 1839)				X-ln	c	27.08.

lfd. Nr.	wissenschaftlicher Artname	RD	RT	BV	BA	HP	Datum
49	<i>Leptusa pulchella</i> (Mannerheim, 1831)				X-ln	c	25.09.
50	<i>Lordithon lunulatus</i> (Linnaeus, 1761)				X-ln	p	20.05.
51	<i>Lordithon thoracicus</i> (Fabricius, 1777)						11.09.
52	<i>Nudobius lentus</i> (Gravenhorst, 1806)				X-ln,IH	c	15.07.
53	<i>Oligota granaria</i> Erichson, 1837				X-l	p	11.09.
54	<i>Omalium rivulare</i> (Paykull, 1789)						20.05.
55	<i>Oxypoda alternans</i> (Gravenhorst, 1802)						11.09.
56	<i>Oxypoda annularis</i> Mannerheim, 1831						20.04.
57	<i>Oxypoda formosa</i> Kraatz, 1856	3					27.08.
58	<i>Phloeopora corticalis</i> (Gravenhorst, 1802)				X-ln	c	28.07.
59	<i>Phloeopora testacea</i> (Mannerheim, 1831)				X-ln	c	15.07.
60	<i>Phloeostiba lapponica</i> (Zetterstedt, 1838)		2		X-n,IH	c	15.07.
61	<i>Placusa pumilio</i> (Gravenhorst, 1802)				X-l,IH	c	20.05.
62	<i>Placusa tachyporoides</i> (Waltl 1838)				X-ln,IH	c,su	05.06.
63	<i>Proteinus brachypterus</i> (Fabricius, 1792)						27.08.
64	<i>Pycnota paradoxa</i> (Mulsant & Rey, 1861)						15.07.
65	<i>Quedius boops</i> (Gravenhorst, 1802)						11.09.
66	<i>Quedius brevicornis</i> Thomson, 1860	3	3		X-l	d	11.09.
67	<i>Quedius cruentus</i> (Olivier, 1795)						15.07.
68	<i>Quedius invreae</i> Gridelli, 1924	3			X-ln	d,n	25.09.
69	<i>Quedius maurus</i> (Sahlberg, 1830)				X-l	d	11.09.
70	<i>Quedius mesomelinus</i> (Marshall, 1802)						05.06.
71	<i>Rugilus orbiculatus</i> (Paykull, 1789)						26.08.
72	<i>Sepedophilus testaceus</i> (Fabricius, 1792)				X-ln	d	20.04.
73	<i>Siemus clavicornis</i> (Scopoli, 1763)						27.08.
74	<i>Syntomium aeneum</i> (Müller, 1821)						15.07.
75	<i>Tachyporus atriceps</i> Stephens, 1832						25.09.
	PSELAPHINAE (PALPENKÄFER)						
76	<i>Bibloporus bicolor</i> (Denny, 1825)				X-l	c	25.09.
77	<i>Bythinus burrellii</i> DENNY, 1825						05.06.
78	<i>Euplectus karstenii</i> (Reichenbach, 1816)				X-ln	d	11.09.
79	<i>Euplectus nanus</i> (Reichenbach, 1816)				X-l	d	15.07.
80	<i>Euplectus punctatus</i> Mulsant, 1861				X-l	d	25.09.
81	<i>Plectophloeus erichsoni</i> (Aubé, 1844)	2	3		X-l	d	20.05.
	CANTHARIDAE (WEICHKÄFER)						
82	<i>Plectophloeus fischeri</i> (Aubé, 1833)				X-ln	d	15.07.
83	<i>Cantharis nigricans</i> (Müller, 1776)						05.06.
84	<i>Malthodes hexacanthus</i> Kiesenwetter, 1852				X-n	d	05.06.
85	<i>Rhagonycha fulva</i> (Scopoli, 1763)						28.07.
86	<i>Rhagonycha lignosa</i> (Müller, 1764)						20.05.
	MALACHIDAE (ZIPPELKÄFER)						
87	<i>Ebaeus thoracicus</i> (Fourcroy, 1785)	3	2				25.09.
88	<i>Hypebaeus flavipes</i> (Fabricius, 1787)	3			X-l	l,f	05.06.
89	<i>Malachius bipustulatus</i> (Linnaeus, 1758)				X-l	l,f	20.05.
	DASYTIDAE (WOLLHAARKÄFER)						
90	<i>Dasytes aeratus</i> Stephens, 1830				X-l	c,f	20.05.
91	<i>Dasytes plumbeus</i> (Müller, 1776)				X-l	c,f	20.05.
	CLERIDAE (BUNTKÄFER)						
92	<i>Opilo mollis</i> (Linnaeus, 1758)				X-l	l	20.05.
93	<i>Thanasimus formicarius</i> (Linnaeus, 1758)				X-n,IH	c	20.04.
94	<i>Tillus elongatus</i> (Linnaeus, 1758)	3			X-l	l,f	05.06.
	TROGOSITIDAE (FLACHKÄFER)						
95	<i>Nemozoma elongatum</i> (Linnaeus, 1761)				X-n,IH	c	05.06.
	LYMEXYLIDAE (WERFTKÄFER)						
96	<i>Elateroides dermestoides</i> (Linnaeus, 1761)				X-l,IH	l,f	20.05.
	ELATERIDAE (SCHNELLKÄFER)						
97	<i>Ampedus pomorum</i> (Herbst, 1784)				X-l	d	20.04.

lfd. Nr.	wissenschaftlicher Artname	RD	RT	BV	BA	HP	Datum
98	<i>Athous haemorrhoidalis</i> (Fabricius, 1801)						20.05.
99	<i>Athous subfuscus</i> (Müller, 1767)						20.05.
100	<i>Athous vittatus</i> (Fabricius, 1792)						15.07.
101	<i>Cardiophorus nigerrimus</i> Erichson, 1840	3					15.07.
102	<i>Dalopius marginatus</i> (Linnaeus, 1758)						20.04.
103	<i>Denticollis linearis</i> (Linnaeus, 1758)				X-l	d,f	20.05.
104	<i>Melanotus villosus</i> (Geoffroy, 1785)				X-l	d,f	05.06.
105	<i>Nothodes parvulus</i> (Panzer, 1799)						20.05.
106	<i>Procræus tibialis</i> (Lacordier, 1835)	2	3		X-l	d	20.05.
	EUCNEMIDAE (SCHIENENKÄFER)						
107	<i>Eucnemis capucina</i> Ahrens, 1812	3			X-l	l	20.05.
	THROSCIDAE (HÜPFKÄFER)						
108	<i>Aulonothroscus brevicollis</i> (Bonvouloir, 1859)						20.05.
	BUPRESTIDAE (PRACHTKÄFER)						
109	<i>Agrilus biguttatus</i> (Fabricius, 1792)				X-l,IH, Ei	c	15.07.
110	<i>Agrilus olivicolor</i> Kiesenwetter, 1857			§	X-l,IH	l	15.07.
	SCIRTIDAE (SUMPFKÄFER)						
111	<i>Contacyphon padi</i> (Linnaeus, 1758)						20.05.
112	<i>Elodes marginata</i> (Fabricius, 1798)						20.05.
	DERMESTIDAE (SPECKKÄFER)						
113	<i>Dermestes murinus</i> Linnaeus, 1758		n.b.				20.05.
114	<i>Trinodes hirtus</i> (Fabricius, 1781)	3	n.b.		X-l	n	28.07.
	CERYLONIDAE (FEINHORNKRINDENKÄFER)						
115	<i>Cerylon cf. deplanatum</i> Gyllenhal, 1827	3	2		X-l	c	20.04.
116	<i>Cerylon fagi</i> Brisout, 1767				X-l	d	15.07.
117	<i>Cerylon ferrugineum</i> Stephens, 1830				X-ln	d	20.05.
118	<i>Cerylon histeroides</i> (Fabricius, 1792)				X-ln	d	20.04.
	NITIDULIDAE (GLANZKÄFER)						
119	<i>Cryptarcha strigata</i> (Fabricius, 1787)		n.b.		X-l	su	25.09.
120	<i>Cryptarcha undata</i> (Olivier, 1790)		n.b.		X-l	su	15.07.
121	<i>Cychramus variegatus</i> (Herbst, 1792)		n.b.		X-ln	p,f	05.06.
122	<i>Eपुरaea biguttata</i> (Thunberg, 1784)		n.b.		X-l	su	20.05.
123	<i>Eपुरaea distincta</i> (Grimm., 1841)	3	n.b.		X-l	p,su	20.04.
124	<i>Eपुरaea melanocephala</i> (Marshall, 1802)		n.b.				15.07.
125	<i>Glischrochilus hortensis</i> (Fourcroy, 1775)		n.b.				05.06.
126	<i>Meligethes aeneus</i> (Fabricius, 1775)		n.b.				28.07.
127	<i>Meligethes carinulatus</i> Förster, 1849		n.b.				05.06.
	MONOTOMIDAE (WURZELKÄFER)						
128	<i>Rhizophagus bipustulatus</i> (Fabricius, 1792)				X-ln	c	20.05.
129	<i>Rhizophagus cribratus</i> Gyllenhal, 1827		3		X-ln	c	27.08.
130	<i>Rhizophagus dispar</i> (Paykull, 1800)				X-ln	c	20.05.
131	<i>Rhizophagus ferrugineus</i> (Paykull, 1800)				X-n,IH	c	05.06.
132	<i>Rhizophagus perforatus</i> Erichson, 1845				X-l,IH	c	20.05.
	CUCUJIDAE (PLATTKÄFER)						
133	<i>Uleiota planatus</i> (Linnaeus, 1761)		n.b.		X-ln	c	20.05.
	EROTYLIDAE (PILZKÄFER)						
134	<i>Dacne bipustulata</i> (Thunberg, 1781)				X-l	p	20.04.
135	<i>Tritoma bipustulata</i> Fabricius, 1775				X-l	p	20.05.
	BIPHYLIDAE (BUCHENPILZKÄFER)						
136	<i>Diplocoelus fagi</i> Guérin-Ménéville, 1844				X-l	p	20.05.
	CRYPTOPHAGIDAE (SCHIMMELKÄFER)						
137	<i>Atomaria linearis</i> Stephens, 1830		n.b.				20.05.
138	<i>Cryptophagus dentatus</i> (Herbst, 1794)		n.b.				29.09.
139	<i>Cryptophagus distinguendus</i> Sturm, 1845		n.b.				20.04.
140	<i>Cryptophagus labilis</i> Erichson, 1846	2	n.b.		X-l	d	11.09.
141	<i>Cryptophagus micaceus</i> Rey, 1889		n.b.				27.07.
142	<i>Micrambe abietis</i> (Paykull, 1798)		n.b.				11.09.

lfd.Nr.	wissenschaftlicher Artname	RD	RT	BV	BA	HP	Datum
	LAEMOPHLOEIDAE (BASTPLATTKÄFER)						
143	<i>Cryptolestes duplicatus</i> (Waltl, 1839)		n.b.		X-l,IH	c	05.06.
144	<i>Laemophloeus monilis</i> (Fabricius, 1787)	3	n.b.		X-l,IH	c	15.07.
145	<i>Leptophloeus alternans</i> (Grouvelle, 1846)		n.b.		X-n,IH	c	28.07.
	LATRIDIIDAE (MODERKÄFER)						
146	<i>Cartodere nodifer</i> (Westwood, 1839)		n.b.				28.07.
147	<i>Corticara gibbosa</i> (Herbst, 1793)		n.b.				20.05.
148	<i>Dienerella clathrata</i> (Mannerheim, 1844)		n.b.				11.09.
149	<i>Dienerella vincenti</i> Johnson, 1990		n.b.				05.06.
150	<i>Enicmus brevicornis</i> (Mannerheim, 1844)	3	n.b.		X-l	p	05.06.
151	<i>Enicmus rugosus</i> (Herbst, 1793)		n.b.				20.04.
152	<i>Latridius hirtus</i> (Gyllenhal, 1827)	3	n.b.		X-l	p	15.07.
153	<i>Stephostethus angusticollis</i> (Gyllenhal, 1827)		n.b.		X-ln	d,m	15.07.
154	<i>Stephostethus lardarius</i> (Degeer, 1775)		n.b.				05.06.
	MYCETOPHAGIDAE (BAUMSCHWAMMKÄFER)						
155	<i>Litargus connexus</i> (Fourcroy, 1785)				X-l	c	20.04.
156	<i>Mycetophagus atomarius</i> (Fabricius, 1787)				X-l	p	05.06.
157	<i>Mycetophagus fulvicollis</i> Fabricius, 1792	2	3		X-l	p	20.05.
158	<i>Mycetophagus quadriguttatus</i> Müller, 1821				X-l	p	20.04.
	COLYDIIDAE (RINDENKÄFER)						
159	<i>Synchita humeralis</i> (Fabricius, 1792)				X-l	c	20.05.
160	<i>Synchita separanda</i> (Reitter, 1881)	0	G		X-l	c	05.06.
161	<i>Synchita undata</i> (Guérin-Ménéville, 1844)	3			X-l	p	15.07.
	CORYLOPHIDAE (FAULHOLZKÄFER)						
162	<i>Clypastraea pusilla</i> (Gyllenhal, 1810)	2	n.b.		X-l	c	20.05.
163	<i>Orthoperus nigrescens</i> Stephens, 1829	2	n.b.		X-l	c	11.09.
	ENDOMYCHIDAE (STÄUBLINGSKÄFER)						
164	<i>Lycoperdina bovistae</i> (Fabricius, 1792)	3	G				**
	COCCINELLIDAE (MARIENKÄFER)						
165	<i>Adalia decempunctata</i> (Linnaeus, 1758)						20.05.
166	<i>Calvia quatuordecimgutata</i> (Linnaeus, 1758)						15.07.
167	<i>Harmonia axyridis</i> (Pallas, 1773)						11.09.
	CISIDAE (SCHWAMMKÄFER)						
168	<i>Cis boleti</i> (Scopoli, 1763)		n.b.		X-ln	p	20.04.
169	<i>Cis castaneus</i> (Herbst, 1793)		n.b.		X-ln	p	20.04.
170	<i>Cis dentatus</i> Mellie, 1848	3	n.b.		X-n	p	20.04.
171	<i>Cis fagi</i> Waltl, 1838		n.b.		X-l	p	20.04.
172	<i>Cis fusciclavis</i> Nyholm, 1953		n.b.		X-l	p	05.06.
173	<i>Cis glabratus</i> Mellie, 1848	3	n.b.		X-ln	p	11.09.
174	<i>Cis micans</i> (Fabricius, 1792) (= <i>hispidus</i> Paykull)		n.b.		X-l	p	20.05.
175	<i>Cis rugulosus</i> Mellie, 1848		n.b.		X-l	p	05.06.
176	<i>Ennearthron cornutum</i> (Gyllenhal, 1827)		n.b.		X-ln	p	20.04.
177	<i>Orthocis alni</i> Gyllenhal, 1813		n.b.		X-l	p	20.05.
178	<i>Ropalodontus perforatus</i> (Gyllenhal, 1813)	3	n.b.		X-l	p	20.04.
179	<i>Sulcaxis fronticornis</i> (Panzer, 1809)		n.b.		X-l	p	20.04.
	ANOBIIDAE (POCHKÄFER)						
180	<i>Dorcatoma chrysomelina</i> (Sturm, 1837)	3			X-l	l	05.06.
181	<i>Dorcatoma robusta</i> Strand, 1938	2			X-l	p	20.05.
182	<i>Dorcatoma substriata</i> Hummel, 1829	2	3		X-l	p	15.07.
183	<i>Ernobius mollis</i> (Linnaeus, 1758)				X-n	l	15.07.
184	<i>Hyperisus plumbeus</i> (Illiger, 1801)				X-l	l,f	20.04.
185	<i>Oligomerus brunneus</i> (Olivier, 1790)	3	3		X-l	l	15.07.
186	<i>Ptilinus pectinicornis</i> (Linnaeus, 1758)				X-l	l	20.05.
187	<i>Ptinomorplus imperialis</i> (Linnaeus, 1767)				X-l	l,f,t	05.06.
	PTINIDAE (DIEBSKÄFER)						
188	<i>Ptinus fur</i> (Linnaeus, 1758)						20.05.

lfd. Nr.	wissenschaftlicher Artname	RD	RT	BV	BA	HP	Datum
	OEDEMERIDAE (SCHEINBOCKKÄFER)						
189	<i>Ischnomera cyanea</i> (Fabricius, 1792)				X-1	l,f	20.05.
	SALPINGIDAE (SCHEINRÜSSLER)						
190	<i>Lissodema denticolle</i> (Gyllenhal, 1813)				X-1,IH	c	20.05.
191	<i>Salpingus planirostris</i> (Fabricius, 1787)				X-1	c	05.06.
192	<i>Salpingus ruficollis</i> (Linnaeus, 1761)				X-1	c	20.05.
193	<i>Vincenzellus ruficollis</i> (Panzer, 1794)				X-1	c	20.04.
	PYROCHROIDAE (FEUERKÄFER)						
194	<i>Pyrochroa coccinea</i> (Linnaeus, 1761)				X-1	c,f	20.05.
195	<i>Schizotus pectinicornis</i> (Linnaeus, 1758)				X-ln	c,f	20.05.
	SCRAPTIIDAE (SEIDENKÄFER)						
196	<i>Anaspis flava</i> (Linnaeus, 1758)		n.b.		X-1	l,f	20.05.
197	<i>Anaspis frontalis</i> (Linnaeus, 1758)		n.b.		X-1	l,f	05.06.
198	<i>Anaspis rufilabris</i> (Gyllenhal, 1827)		n.b.		X-1	l,f	20.05.
199	<i>Anaspis thoracica</i> (Linnaeus, 1758)		n.b.		X-1	l,f	20.05.
200	<i>Scraptia fuscula</i> Müller, 1821	3	n.b.		X-1	l	15.07.
	MORDELLIDAE (STACHELKÄFER)						
201	<i>Mordellistena variegata</i> (Fabricius, 1798)		n.b.		X-1	l,f	15.07.
202	<i>Mordellochroa abdominalis</i> (Fabricius, 1775)		n.b.		X-1	l,f	05.06.
203	<i>Tomoxia bucephala</i> Costa, 1854		n.b.		X-1	l,f	05.06.
	MELANDRYIDAE (DÜSTERKÄFER)						
204	<i>Anisoxya fuscula</i> (Illiger, 1798)	3			X-1	l	15.07.
205	<i>Orchesia micans</i> (Panzer, 1795)				X-1	p	05.06.
206	<i>Orchesia undulata</i> Kraatz, 1853				X-1	l	20.04., **
	TETRATOMIDAE (KEULHORNDÜSTERKÄFER)						
207	<i>Tetratoma fungorum</i> Fabricius, 1790				X-1	p	26.08.
	ALLECULIDAE (PFLANZENKÄFER)						
208	<i>Allecula morio</i> (Fabricius, 1787)	3			X-1	d	05.06.
209	<i>Mycetochara axillaris</i> (Paykull, 1799)	2			X-1	d	05.06.
210	<i>Mycetochara maura</i> (Fabricius, 1792)				X-1	l	05.06.
211	<i>Prionychus ater</i> (Fabricius, 1775)	3			X-1	d	05.06.
	TENEBRIONIDAE (SCHWARZKÄFER)						
212	<i>Bolitophagus reticulatus</i> (Linnaeus, 1767)	3			X-1	p	20.04.
213	<i>Corticus unicolor</i> Piller & Mitterpacher, 1783				X-1	c	20.04.
214	<i>Diaperis boleti</i> (Linnaeus, 1758)				X-1	p	15.07.
215	<i>Eledona agricola</i> (Herbst, 1783)				X-1	p	20.04.
216	<i>Scaphidema metallicum</i> (Fabricius, 1792)				X-1	p	20.05.
	TROGIDAE (SCHARRKÄFER)						
217	<i>Trox scaber</i> (Linnaeus, 1767)						11.09.
	SCARABAEIDAE (BLATTTHORNKÄFER)						
218	<i>Aphodius corvinus</i> Erichson, 1848						11.09.
219	<i>Protaetia marmorata</i> (Fabricius, 1792)	2		§	X-1	d,f	15.07.
	CERAMBYCIDAE (BOCKKÄFER)						
220	<i>Anaglyptus mysticus</i> (Linnaeus, 1758)			§	X-1,IH	l,f	20.05.
221	<i>Arhopalus rusticus</i> (Linnaeus, 1758)			§	X-n	l	27.08.
222	<i>Clytus arietis</i> (Linnaeus, 1758)			§	X-1,IH	l,f	20.05.
223	<i>Grammoptera ruficornis</i> (Fabricius, 1781)			§	X-1	c,f	15.07.
224	<i>Leiopus cf. nebulosus</i> (Linnaeus, 1758)			§	X-1,IH	c	20.05.
225	<i>Leptura quadrifasciata</i> (Linnaeus, 1758)			§	X-1	l,f	15.07.
226	<i>Necydalis major</i> Linnaeus, 1758	1	1	§§	X-1	l,f	15.07.
227	<i>Phymatodes testaceus</i> (Linnaeus, 1758)			§	X-1,IH	c	15.07.
228	<i>Pseudovadonia livida</i> (Fabricius, 1777)			§			***
229	<i>Rhagium mordax</i> (Degeer, 1775)			§	X-1,IH	c	20.05.
230	<i>Rutpela maculata</i> (Poda, 1761)			§	X-ln	l,f	15.07.
231	<i>Stictoleptura rubra</i> (Linnaeus, 1758)			§	X-n	l,f	***
232	<i>Xylotrechus antilope</i> (Schönherr, 1817)		3	§	X-1,IH	l,f	05.06.

lfd. Nr.	wissenschaftlicher Artname	RD	RT	BV	BA	HP	Datum
	CHRYSEMELIDAE (BLATTKÄFER)						
233	<i>Leptinotarsa decemlineata</i> (Say, 1824)						***
234	<i>Mniophila muscorum</i> (Koch, 1803)		2				11.09.
	ANTHRIBIDAE (BREITRÜSSLER)						
235	<i>Anthrribus nebulosus</i> (Forster, 1771)				X-l	l	20.05., *
236	<i>Dissoleucas niveirostris</i> (Fabricius, 1898)				X-l	l	15.07.
237	<i>Platystomos albinus</i> (Linnaeus, 1758)				X-l	l	20.05.
	SCOLYTIDAE (BORKENKÄFER)						
238	<i>Anisandrus dispar</i> (Fabricius, 1792)		n.b.		X-ln,IH	l	20.05.
239	<i>Crypturgus pusillus</i> (Gyllenhal, 1813)		n.b.		X-n,IH	c	28.07.
240	<i>Dryocoetes hectographus</i> Reitter, 1913		n.b.		X-n,IH,Fi	c	20.05.
241	<i>Ernoporicus fagi</i> (Fabricius, 1798)		n.b.		X-l,IH	c	20.05.
242	<i>Ernoporus tiliae</i> (Panzer, 1793)		n.b.		X-l,IH	c	15.07.
243	<i>Hylesinus oleiperda</i> (Fabricius, 1792)		n.b.		X-l,IH	c	28.07.
244	<i>Scolytus intricatus</i> (Ratzeburg, 1837)		n.b.		X-l,IH	c	15.07.
245	<i>Taphrorychus bicolor</i> (Herbst, 1793)		n.b.		X-l,IH	c	20.05.
246	<i>Trypodendron domesticus</i> (Linnaeus, 1758)		n.b.		X-l,IH	l	28.07.
247	<i>Xyleborinus saxeseni</i> (Ratzeburg, 1837)		n.b.		X-ln,IH	l	20.05.
248	<i>Xylosandrus germanus</i> (Blandford, 1894)		n.b.		X-ln,IH	l	05.06.
	CURCULIONIDAE (RÜSSELKÄFER)						
249	<i>Acalles camelus</i> (Fabricius, 1792)				X-l	l	20.04.
250	<i>Anoplus plantaris</i> (Naezen, 1794)						*
251	<i>Barypeithes pellucidus</i> (Boheman, 1843)						*
252	<i>Ceutorhynchus typhae</i> (Herbst, 1795)						*
253	<i>Liophloeus tessulatus</i> (Müller, 1776)						*
254	<i>Orchestes fagi</i> (Linnaeus, 1758)						20.05.
255	<i>Otorhynchus singularis</i> (Linnaeus, 1767)						*
256	<i>Parethelcus pollinarius</i> (Forster, 1771)						*
257	<i>Phyllobius argentatus</i> (Linnaeus, 1758)						*
258	<i>Phyllobius glaucus</i> (Scopoli, 1763)						*
259	<i>Phyllobius maculicornis</i> Germar, 1824						*
260	<i>Phyllobius roboretanus</i> Gredler, 1882						*
261	<i>Phyllobius viridicollis</i> (Linnaeus, 1767)						*
262	<i>Polydrusus tereticollis</i> (Degeer, 1775)						*
263	<i>Rutera hypocrita</i> Boheman, 1837		R		X-l	l	20.04.
264	<i>Sciaphilus asperatus</i> (Bonsdorff, 1785)						*
265	<i>Simo hirticornis</i> (Herbst, 1795)						05.06.
266	<i>Sitona lineatus</i> (Linnaeus, 1758)						27.08.
267	<i>Stereocorynes truncorum</i> (Germar, 1824)				X-ln	l	05.06.
268	<i>Sirophosoma melanogrammum</i> (Forster, 1771)						*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Weigel Andreas

Artikel/Article: [Zur Käferfauna \(Insecta: Coleoptera\) insbesondere der holzbewohnenden Arten im NSG „Buchenberg“ bei Weida \(Thüringen\) 193-218](#)